

Absender

**Fachbereich Jugend
und Soziales**

Drucksachen-Nr.

0355/2016

öffentlich

Anfrage

**des Mitglieds des Integrationsrates
Herr Samirae**

**zur Sitzung:
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach am 08.09.2016**

Tagesordnungspunkt

**Anfrage des Herrn Samirae vom 22.08.2016 zum Notfallplan bei einem
Scheitern des "Flüchtlingsdeals"**

Inhalt:

Mit Schreiben vom 22.08.2016 hat Herr Samirae eine Anfrage zum Notfallplan bei einem Scheitern des „Flüchtlingsdeals“ mit der Türkei gestellt (s. Anlage).

Hierzu bezieht die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat wiederholt im Integrationsrat wie auch in anderen städtischen Gremien darauf hingewiesen, dass eine klare Prognose zu den Flüchtlingszahlen nicht möglich ist. Es können sich erhebliche Schwankungen ergeben, da nicht absehbar ist, wie sich die Zuweisungspraxis und die Einreise der Menschen entwickeln werden. Aktuelle Vorgänge in den Krisengebieten der Welt können sich auf die weitere Zuwanderung von Flüchtlingen auswirken. Auch ein etwaiges Scheitern des EU-Türkei-Abkommens kann steigende Flüchtlingszahlen in Europa zur Folge haben.

Es ist daher nicht sinnvoll, in Phasen rückläufiger Flüchtlingszahlen die vorhandenen Kapazitäten im Personalbereich und bei den Unterbringungsmöglichkeiten bis ans Limit herunterzufahren, sondern eine Reserve beizubehalten, um mögliche ansteigende Flüchtlingszahlen ef-

fektiv auffangen zu können.

So wurde der Ausbau der Containersiedlung auf dem Carpark-Gelände – trotz des Widerstandes der unmittelbaren Nachbarschaft - vorangetrieben. Nach Fertigstellung der Carpark-Siedlung stehen dort und in unterschiedlichen anderen Unterkünften rund 650 belegbare Plätze zur Verfügung. Zudem steht für die Betreuung der Flüchtlinge deutlich mehr Personal zur Verfügung als zu Beginn der Fluchtbewegung. Hierdurch besteht die Möglichkeit, flexibel auf etwaige wieder steigende Flüchtlingszahlen zu reagieren.